

Jugendbrunnen soll Ostern 2005 wieder sprudeln

Spandau

Das lange Hickhack um die Restaurierung und Wiederinbetriebnahme des trocken gelegten Brunnens auf dem Jugendplatz in Siemensstadt neigt sich einem Ende zu. Zum Brunnenfest 2005, das am Gründonnerstag (24. März) gefeiert wird, soll der Brunnen wieder sprudeln. Das erst im Mai 1995 fertig gestellte Bauwerk auf dem zwei Jahre zuvor neu gestalteten Platz ist seit dem Jahr 2000 außer Betrieb, weil der Sockel Risse aufweist.

Bereits zu Beginn dieses Jahres hatte der Bezirk mit der Firma Wall einen Sponsor gefunden, der die Restaurierungskosten übernehmen wollte. Allerdings nicht für eine komplette Wiederherstellung des Bauwerks mit allen seinen Figuren. Sie sind dem Thema Jugend gewidmet und stellen drei sitzende Jugendliche, zwei Kinder, ein lesendes Mädchen und einen Großvater samt Enkel dar. Alle Figuren in der Mitte und auf dem Rand des Brunnens werden nun abgebaut und eingelagert, bis - so hofft man im Bezirksamt - irgendwann das Geld vorhanden ist, um auch sie restaurieren zu können. Die Finanznot des Bezirkes erlaubt derzeit keinen Zuschuss, um den Brunnen komplett herrichten zu lassen.

Einer Demontage des Sockels samt Figuren aber stimmte der Bildhauer Kai-Uwe Dräger nicht zu, so dass die Sanierung wegen drohender Urheberrechtsverletzung bislang nicht vorgenommen werden konnte.

Nachdem die juristischen Streitigkeiten nun geklärt sind, haben die Steinmetzarbeiten an der Brunnenschale begonnen; die Instandsetzung der Wassertechnik wird folgen. Wall übernimmt die gesamten Kosten, veranschlagt sind bis zu 50 000 Euro.

rä

Berliner Morgenpost, vom: 08.09.2004

URL: <http://morgenpost.berlin1.de/archiv2004/040908/bezirke/story702290.html>